

Einsatz von Turnitin an der Justus-Liebig-Universität Gießen

Vortrag in der *MultimediaWerkstatt* an der Goethe-Universität Frankfurt

Guenter Partosch¹

23. 6. 2014

¹Guenter.Partosch@hrz.uni-giessen.de

Turnitin

Guenter
Partosch

Turnitin

Guenter
Partosch

Ausgehend von den Anforderungen werden Entscheidungsprozess und Einsatz der Antiplagiat-Software Turnitin an der JLU Gießen skizziert.

ist eine Voll-Universität. Sie hat nach eigenen Angaben (WS 2013/2014):

- Studierende: 26.500
- Mitarbeiter: 4.546
- Professoren: 333
- Verhältnis Studierende/Mitarbeiter: 5,8
- Verhältnis Studierende/Professoren: 79,58

11 Fachbereiche

- **FB 01:** Rechtswissenschaft
- **FB 02:** Wirtschaftswissenschaften
- **FB 03:** Sozial- und Kulturwissenschaften
- **FB 04:** Geschichts- und Kulturwissenschaften
- **FB 05:** Sprache, Literatur, Kultur
- **FB 06:** Psychologie und Sportwissenschaft
- **FB 07:** Mathematik und Informatik, Physik, Geographie
- **FB 08:** Biologie und Chemie
- **FB 09:** Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement
- **FB 10:** Veterinärmedizin
- **FB 11:** Medizin

11 wissenschaftliche Zentren

- **BFS** – Biomedizinisches Forschungszentrum Seltersberg
- **GGK/GCSC** – Gießener Graduiertenzentrum Kulturwissenschaften / International Graduate Centre for the Study of Culture
- **GGL** – Gießener Graduiertenzentrum Lebenswissenschaften / International Giessen Graduate Centre for the Life Sciences
- **GGS** – Gießener Graduiertenzentrum Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften
- **GiZo** – Gießener Zentrum Östliches Europa
- **IFZ** – Interdisziplinäres Forschungszentrum
- **LaMa** – Laboratorium für Materialforschung
- **ZEU** – Zentrum für internationale Entwicklungs- und Umweltforschung
- **ZfL** – Zentrum für Lehrerbildung
- **ZfbK** – Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen
- **ZMI** – Zentrum für Medien und Interaktivität

Zahl der bewertbaren schriftlichen Arbeiten

- ... ist unbekannt
- Hausarbeiten/Seminararbeiten in 9 Fachbereichen
- Bachelor-Arbeiten in 8 Fachbereichen
- Master-Arbeiten in 8 Fachbereichen und allen wissenschaftlichen Zentren
- vereinzelt noch Diplom-Arbeiten in 5 Fachbereichen?
- vereinzelt Magister-Arbeiten (verschiedene Typen) in 4 Fachbereichen?
- Promotionsarbeiten in allen Fachbereichen und allen wissenschaftlichen Zentren
- ...

⇒ große Unterschiede in den Anforderungen für die formale und inhaltliche Gestaltung

zusätzlich:

große Unterschiede zwischen den einzelnen Wissenschaftsdisziplinen (z. B. Schreibweisen, Zitation, Literaturverzeichnis, ...)

nach Deborah Weber-Wulff in Wikipedia [[Wikipedia2014](#)]

Ein Plagiat (über frz. aus lat. plagium »Menschenraub«) ist die Anmaßung fremder geistiger Leistungen. Dies kann sich auf die Übernahme fremder Texte oder anderer Darstellungen (z. B. Zeitungs-, Magazinartikel, Fotos, Filme, Tonaufnahmen), fremder Ideen (z. B. Erfindungen, Design, Wissenschaftliche Erkenntnisse, Melodien) oder beides gleichzeitig (z. B. Wissenschaftliche Veröffentlichungen, Kunstwerke, Romane) beziehen.

[...]

In der Wissenschaft kann ein Plagiat gegen Prüfungsordnungen, Arbeitsverträge oder Universitätsrecht verstoßen.

[...]

- **große Unterschiede im Grad des Plagiiens:** »schlampiges« Arbeiten – ... – bewusster, absichtlicher Betrug
- **große Variation:** »Bauernopfer« – »verschärftes Bauernopfer« – ... – Selbstplagiat

Der Einsatz von Antiplagiat-Software muss in einen größeren Kontext eingebettet sein:

- (a) Prävention
- (b) Dedektion
- (c) Sanktion

Hauptaugenmerk sollte auf Prävention liegen.

Dokumente:

- DFG: *Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis – Safeguarding Good Scientific Practice* [DFG2013]
- JLU: *Satzung der Justus-Liebig-Universität Gießen zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der Fassung vom 29. Mai 2002* [MUG2003]

aus Wikipedia [Wikipedia2014]

Experten raten vom Einsatz von Software zur Erkennung von Plagiaten ab. Solche automatisierte Software erkennt Plagiate nur unzulänglich; sie unterscheidet beispielsweise nicht zwischen Zitaten und Plagiaten. Außerdem kann der Einsatz von Software dazu führen, dass Bildungsinstitute sich in falscher Sicherheit wiegen. Manche Experten empfehlen deshalb präventive Sensibilisierung, eine Förderung der Informationskompetenz sowie Arbeitsaufträge zu verteilen, die schlecht durch Plagiate gelöst werden können. Beispielsweise solle man Themen analysieren statt Fakten wiedergeben lassen.

- an der JLU bisher noch nicht abschließend diskutiert
- im Falle eines Missbrauchs sind denkbar:
 - ...
 - Verweis
 - Annullierung der Prüfungsleistung
 - Androhung des Ausschlusses
 - Ausschluss
 - Strafantrag
 - ...
- bedeutete auch, dass Studienordnung(en) bzw. Prüfungsordnung(en) geändert werden mussten

Falls die Entscheidung für den Einsatz einer Antiplagiat-Software gefallen ist

...

- Sprache der zu prüfenden Arbeiten
- durchschnittlicher Umfang der zu prüfenden Arbeiten
- Anzahl der zu prüfenden Arbeiten
- Dateiformate der zu prüfenden Arbeiten
- Art der zu prüfenden Arbeiten (Haus-, Seminar-, Bachelor-, Master-, Diplom-, Promotionsarbeit, ...)
- Grad der Überprüfung (Stichproben? nur in begründeten Verdachtsfällen? flächendeckend?)
- Gegen was soll getestet werden (Internet, Onliner-Zeitschriften, eigene Bestände, ...)
- Güte der Berichte
- verträglich mit der an der JLU vorhandenen System-Landschaft (FlexNow, Stud.IP, X.500, LDAP, ...)
- verträglich mit der an der JLU vorhandenen Studienorganisation

Turnitin

Guenter
Partosch

- lokales System vs. Remote-Server
- ggf. Zugriff auf Remote-Server
- ggf. Modalitäten für die Administration eines lokalen Systems
- Lizenzmodell(e); Kosten
- Umfang und Kosten des Supports
- Umfang und Kosten von Schulungen
- Vertragsdauer
- Referenzen

- rechtskonformer Einsatz gesichert \Leftarrow Procedere mit dem Anbieter geklärt:
 - Datenschutzrichtlinien
 - Urheberrecht, Verwertungsrecht
 - Auftragsdatenverwaltung (persönliche Daten werden an Dritte weiter gegeben)
 - Verfahrensverzeichnis (wer, wie, wann, wo, zu welchem Zweck)

Turnitin

Guenter
Partosch

- Das Angebot für Antiplagiat-Programme ist unübersichtlich; die einzelnen Programme sind nur bedingt miteinander vergleichbar.
- Ausgangspunkt unserer Untersuchungen waren Forschungsarbeiten der Professorin Deborah Weber-Wulff von der HTW Berlin.
[Weber-Wulff2010]
- Darauf aufbauend und auf den Ergebnissen von Vorgesprächen mit Dozenten und Kollegen wurde ein **Fragen- und Anforderungskatalog** entwickelt und an die sieben ersten Anbieter dieser Reihung gesandt.
[Partosch2012]
- Auf der Basis der ausgewerteten Antworten wurden die vier Firmen *Ephorus*, *PlagScan*, *Docoloc* und *Turnitin* zu **Präsentationen am HRZ Gießen** eingeladen.
- Zusätzlich wurden diese Anbieter auch zur Beantwortung von **Zusatzfragen** und um **Test-Accounts** gebeten.
- Aufgrund des Fragenkatalogs, der Präsentationen, der Zusatzfragen und der Tests entschied sich das Präsidium der JLU für Turnitin.
[Partosch2013a]
- Mittlerweile gibt es auch neuere Untersuchungen von Deborah Weber-Wulff, die insbesondere Kollusionen zum Gegenstand haben. [Weber-Wulff2012a], [Weber-Wulff2012b]

In Abhängigkeit davon, welche Rolle ein Turnitin-Nutzer am Turnitin-Portal einnimmt, hat er Zugriff auf bestimmte Arbeitsabläufe.

- **lokaler Administrator an der JLU**

- dient als Mittler zwischen Turnitin und Sub-Administratoren/Dozenten
- trägt Sub-Administratoren/Dozenten am Turnitin-Portal [Turnitin2014] ein und
- transferiert deren personenbezogene Daten an Turnitin

- **Sub-Administratoren (in Fachbereichen und Zentren)**

- dienen als Mittler zwischen dem lokalen Turnitin-Administrator und den Dozenten in einem Fachbereich/Zentrum
- tragen Dozenten am Turnitin-Portal ein und
- transferieren deren personenbezogene Daten an Turnitin

- **Lehrkräfte (Dozenten)**

- tragen Kurse ein und stellen Aufgaben
- bereiten Arbeiten der Studierenden vor und reichen sie zur Überprüfung ein
- sehen die Berichte ein

- **Studierende**

Der aktuelle Vertrag lässt zu, dass Studierende selbständig Arbeiten einreichen. Wird aber an der JLU nicht genutzt:

- keine passenden didaktische/pädagogische Konzepte
- Transfer von personenbezogenen Daten der Studierenden an Turnitin wird vermieden

Turnitin

Guenter
Partosch

Bereich	offizielle Bezeichnung
FB 01	Rechtswissenschaft
FB 02	Wirtschaftswissenschaften
FB 03	Sozial- und Kulturwissenschaften
FB 04	Geschichts- und Kulturwissenschaften
FB 05	Sprache, Literatur, Kultur
FB 06	Psychologie und Sportwissenschaft
FB 07	Mathematik und Informatik, Physik, Geographie
FB 09	Agrarwissenschaften, Ökotropologie und Umweltmanagement
FB 11	Medizin
GCSC	International Graduate Centre for the Study of Culture
GGL	Gießener Graduiertenzentrum Lebenswissenschaften
GiZo	Gießener Zentrum Östliches Europa
ZEU	Zentrum für internationale Entwicklungs- und Umweltforschung
ZfbK	Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen
allgemein	

Einsatz von Turnitin an der JLU

beteiligte Personen (März 2013 – Dezember 2013)

Turnitin

Guenter
Partosch

Bereich	Lehrkräfte		Studierende
	registriert	aktiv	
<i>FB 01 (Recht)</i>	3	1	0
<i>FB 02 (Wirtschaft)</i>	32	18	1
<i>FB 03 (Sozialwissenschaft, Kultur)</i>	16	11	0
<i>FB 04 (Geschichte, Kultur)</i>	4	2	0
<i>FB 05 (Sprache, Literatur, Kultur)</i>	36	10	4
<i>FB 06 (Psychologie, Sport)</i>	17	4	0
<i>FB 07 (Mathematik, Physik)</i>	1	1	0
<i>FB 09 (Agrar, Ökotoxikologie, Umwelt)</i>	12	8	0
<i>FB 11 (Medizin)</i>	9	2	4
<i>GCSC (Study of Culture)</i>	2	0	0
<i>GGL (Lebenswissenschaften)</i>	1	0	0
<i>GiZo (Östliches Europa)</i>	0	0	0
<i>ZEU (Entwicklungs- und Umweltforschung)</i>	4	1	0
<i>ZfbK (besondere Kompetenzen)</i>	0	0	0
<i>allgemein</i>	12	3	0
<i>sonst</i>		2	1
JLU	149	63	10

Turnitin

Guenter
Partosch

Bereich	Einreichungen	Berichte
<i>FB 01 (Recht)</i>	19	18
<i>FB 02 (Wirtschaft)</i>	266	258
<i>FB 03 (Sozialwissenschaft, Kultur)</i>	111	107
<i>FB 04 (Geschichte, Kultur)</i>	2	2
<i>FB 05 (Sprache, Literatur, Kultur)</i>	51	51
<i>FB 06 (Psychologie, Sport)</i>	21	21
<i>FB 07 (Mathematik, Physik)</i>	36	36
<i>FB 09 (Agrar, Ökotropologie, Umwelt)</i>	14	14
<i>FB 11 (Medizin)</i>	10	10
<i>GCSC (Study of Culture)</i>	0	0
<i>GGL (Lebenswissenschaften)</i>	0	0
<i>GiZo (Östliches Europa)</i>	0	0
<i>ZEU (Entwicklungs- und Umweltforschung)</i>	1	1
<i>ZfbK (besondere Kompetenzen)</i>	0	0
<i>allgemein</i>	15	14
<i>sonst</i>	2	2
JLU	548	534

Turnitin

Gunter
Partosch

Bereich	Berichte	Grad der Übereinstimmung [Anz. d. Berichte]				
		75–100%	50–74%	25–49%	0–24%	0 %
<i>FB 01</i>	18	1	0	0	17	0
<i>FB 02</i>	258	10	4	11	233	0
<i>FB 03</i>	107	9	0	10	81	7
<i>FB 04</i>	2	0	0	0	2	0
<i>FB 05</i>	51	5	0	3	42	1
<i>FB 06</i>	21	0	0	2	19	0
<i>FB 07</i>	36	2	0	0	34	0
<i>FB 09</i>	14	0	0	1	12	1
<i>FB 11</i>	10	4	0	3	3	0
<i>GCSC</i>	0	0	0	0	0	0
<i>GGL</i>	0	0	0	0	0	0
<i>GiZo</i>	0	0	0	0	0	0
<i>ZEU</i>	1	0	0	0	1	0
<i>ZfbK</i>	0	0	0	0	0	0
<i>allgemein</i>	14	6	2	0	6	0
<i>sonst</i>	2	0	0	2	0	0
JLU	534	37	6	32	450	9

Turnitin

Gunter
Partosch

Bereich	Berichte	PeerMark	GradeMark
<i>FB 01</i>	18	0	0
<i>FB 02</i>	258	0	2
<i>FB 03</i>	107	0	8
<i>FB 04</i>	2	0	0
<i>FB 05</i>	51	1	1
<i>FB 06</i>	21	0	0
<i>FB 07</i>	36	0	0
<i>FB 09</i>	14	0	2
<i>FB 11</i>	10	0	1
<i>GCSC</i>	0	0	0
<i>GGL</i>	0	0	0
<i>GiZo</i>	0	0	0
<i>ZEU</i>	1	0	0
<i>ZfbK</i>	0	0	0
<i>allgemein</i>	14	0	0
<i>sonst</i>	2	0	0
JLU	534	1	14

generell

- geänderte Prüfungsordnung („Allgemeine Bestimmungen für modularisierte und gestufte Studiengänge der Justus-Liebig-Universität Gießen vom 21. Juli 2004 [in der Fassung vom 20.09.2013]“) [**MUG2013**]

aus Gründen des Datenschutzes:

- keine Einreichung durch Studierende
- kein PeerMark/kein GradeMark
- keine Ablage eingereichter Arbeiten \Rightarrow Eingereichte Arbeiten stehen nicht für Vergleiche zur Verfügung.

aus Gründen des Datenschutzes – Empfehlungen an Dozenten:

- aus dem einzureichenden Dokument alle Seiten entfernen, die personenbezogene Daten enthalten (Titelseite, Widmung, Danksagung, Versicherung, ...)

weiterhin – Empfehlungen an Dozenten:

- aus dem einzureichenden Dokument alle Seiten entfernen, die überflüssige, verwirrende „Treffer“ enthalten (Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, ...)

Turnitin

Guenter
Partosch

- Pflichtveranstaltungen zum Thema „korrektes wissenschaftliches Arbeiten“ in vielen Studiengängen
- spezielle Informationsveranstaltungen zum Thema „korrektes wissenschaftliches Arbeiten“, z. B. durch das ZfbK
- Broschüre „Gutes Wissenschaftliches Arbeiten statt Plagiate und Täuschung“ der Stabsstelle Lehre [[Stabsstelle2013](#)]

- Präsident der Universität Gießen: „Allgemeine Bestimmungen für modularisierte und gestufte Studiengänge der Justus-Liebig-Universität Gießen vom 21. Juli 2004“ [MUG2013]

- probeweiser Einsatz März 2013 – Februar 2014
- probeweiser Einsatz um ein Jahr verlängert \implies kein abschließendes Resümée \implies bleibt einer Evaluierung (Nutzerbefragung) vorbehalten \implies Entscheid über den weiteren Fortgang
- einige Defizite in der Turnitin-Organisation an der JLU
- Usability-Mängel am Turnitin-Portal [Turnitin2014]
- Dozenten „halbwegs“ zufrieden mit den Berichten
- ggf. müssen einige vorgenommene Regelungen zurück genommen werden,



DFG: *Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis – Safeguarding Good Scientific Practice*; Denkschrift; 2013;

http://www.dfg.de/download/pdf/dfg_im_profil/reden_stellungnahmen/download/empfehlung_wiss_praxis_1310.pdf;
zuletzt geprüft: 2014-01-29



Universität Gießen, Präsident: *Satzung der Justus-Liebig-Universität Gießen zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der Fassung vom 29. Mai 2002*; Reihe *Mitteilungen der Justus-Liebig-Universität Gießen*, 5.00.10 Nr.1; Gießen, 2013; http://fss.plone.uni-giessen.de/fss/mug/5/pdf/forschung/5_00_10_1.pdf/file/5_00_10_1.pdf; zuletzt geprüft: 2014-01-28



Universität Gießen, Präsident: *Allgemeine Bestimmungen für modularisierte und gestufte Studiengänge der Justus-Liebig-Universität Gießen vom 21. Juli 2004*; Reihe *Mitteilungen der Justus-Liebig-Universität Gießen*, 7.34.00 Nr.1; Gießen, 2013;
http://fss.plone.uni-giessen.de/fss/mug/7/pdf/7_34/7_34_00_01_15ae/file/7_34_00_1_15_Aenderungsfassung_ba.pdf; zuletzt geprüft: 2014-01-28



Partosch, Günter: *Einsatz einer Antiplagiat-Software - Anforderungen und Fragen an Anbieter*; Gießen, 2012; [Anforderungskatalog.pdf](#)



Partosch, Günter: *Umgang mit Plagiaten – Auswahl einer Antiplagiat-Software*; Gießen, 2013; [Beschluss-Turnitin-final.pdf](#)



Universität Gießen, Web-Seiten: *Turnitin*; ; Gießen, 2013; <http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/svc/hrz/svc/software/turnitin>; zuletzt geprüft: 2014-01-29



Universität Gießen, Stabsstelle Lehre: *Gutes Wissenschaftliches Arbeiten statt Plagiate und Täuschung*; Reihe *Informationen zu Studium und Lehre*; Gießen, 2013; <http://www.uni-giessen.de/cms/studium/dateien/informationberatung/plagiate>; zuletzt überprüft: 2014-01-28



Turnitin, Web-Portal: *Turnitin – Die umfassende Lösung zur Evaluierung von Texten*; <http://turnitin.com/de>; zuletzt geprüft: 2014-01-29



Weber-Wulff, Debora; Köhler, Katrin; Möller, Christopher: *Softwaretest 2010 – Ergebnis des Softwaretests 2010*; URL:

<http://plagiat.htw-berlin.de/software/2010-2/>; zuletzt geprüft: 2014-01-28



Weber-Wulff, Debora; Köhler, Katrin; Möller, Christopher: *Collusion Test 2012 - Collusion Detection System Test Report 2012*; HTW Berlin, 2012; URL: <http://plagiat.htw-berlin.de/collusion-test-2012/>; zuletzt geprüft: 2014-01-28



Weber-Wulff, Debora; Köhler, Katrin; Möller, Christopher: *Collusion Test 2012 - Test Overview*; HTW Berlin, 2012; URL: <http://plagiat.htw-berlin.de/software-en/c12-en-results/>; zuletzt geprüft: 2014-01-28



Wikipedia: *Plagiat*; Wikipedia, 2014; URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Plagiat>; zuletzt geprüft: 2014-01-28



Universität Gießen, FB 03: *Eigenständigkeitserklärung*; Gießen, 2013; URL: <https://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb03/institute/ifk/lehre/PDF/eigerkl>; zuletzt geprüft: 2014-05-21